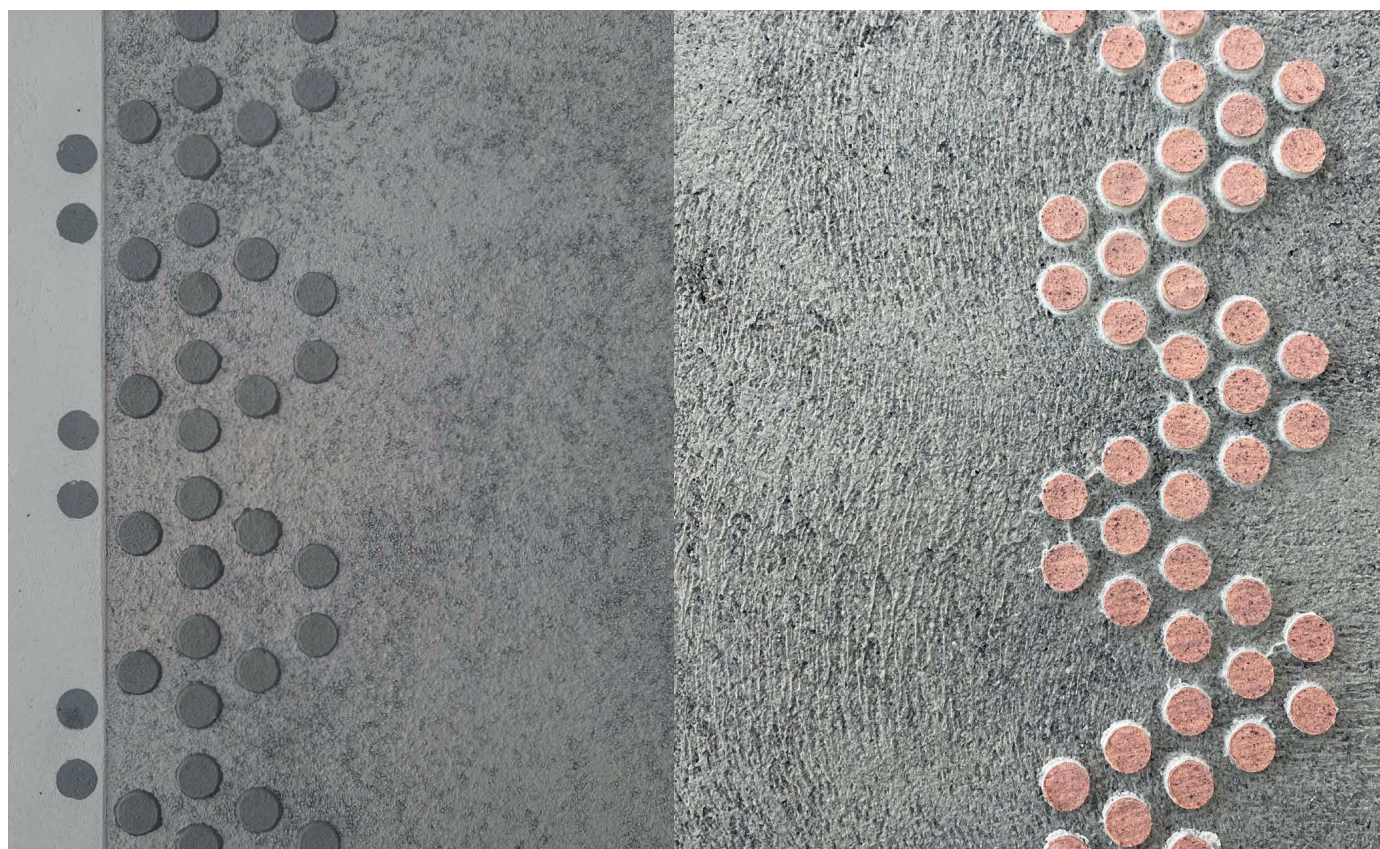


M TI E W
N Y O I B A
Y E P N E Y
O D I O K A S T O D

Triest

Verlag für
Architektur, Design
und Typografie

triest-verlag.ch



Programm
Frühjahr 2024

Triest

Verlag für
Architektur, Design
und Typografie

Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Farbkultur und Handwerk in Schweizer
Regionen
- 06 ABC – Geschichte und Form der
lateinischen Schrift
- 08 Mass Made Units. Studies on Assemblies
- 10 Auszeichnungen: The Renewal of Dwelling,
Social Loft, Olivetti Identities
- 12 Neuerscheinungen
- 14 Aktuelle Titel
- 20 Kontakt/Vertrieb

Impressum

Redaktion: Triest Verlag GmbH, Zürich, triest-verlag.ch
 Gestaltungskonzept: Wessinger und Peng, Stuttgart,
 wessingerundpeng.com
 Bildnachweis Cover: Oben: Archaische lateinische Lapidar-
 schrift, um 550 v.Chr., vertikal (!), aus: *ABC – Geschichte
 und Form der lateinischen Schrift*, © VGS Verlagsgenossen-
 schaft St. Gallen; Mitte: Steinmauer, aus: *Mass Made Units*,
 © Laboratory EAST; unten: Muster Sgraffito-Experiment,
 © Haus der Farbe, Zürich, aus: *Farbkultur und Handwerk*.
 Preisinformation: Alle Preisangaben in dieser Vorschau
 sind in Schweizer Franken und Euro inklusive der jeweils
 geltenden Mehrwertsteuer.

Franken-Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen
 des Verlages für die Schweiz, sie können vom Barsortiments-
 preis abweichen. Die Euro-Preise für Deutschland sind
 gebundene Ladenpreise, für Österreich unverbindliche Preis-
 empfehlungen. Änderungen und Irrtum für Preise, Beschrei-
 bungen und Erscheinungstermine bleiben vorbehalten.

Der Triest Verlag wird im Rahmen der Verlagsförderung
 vom Bundesamt für Kultur mit einem Förderbeitrag für
 die Jahre 2021–2024 unterstützt.

Liebe Freundinnen und Freunde des schönen Buches

Weniger ist mehr, das ist in vielen Bereichen gerade
 Gebot der Stunde. Seit unserer Gründung haben
 wir bewusst nicht wahllos Bücher ins Programm
 genommen, sondern unsere Titel sorgfältig ausge-
 wählt. Etwas mehr wäre aber manchmal doch gut:
 mehr Geld, mehr Planungssicherheit, mehr Mitar-
 beitende, mehr Vorbestellungen ...

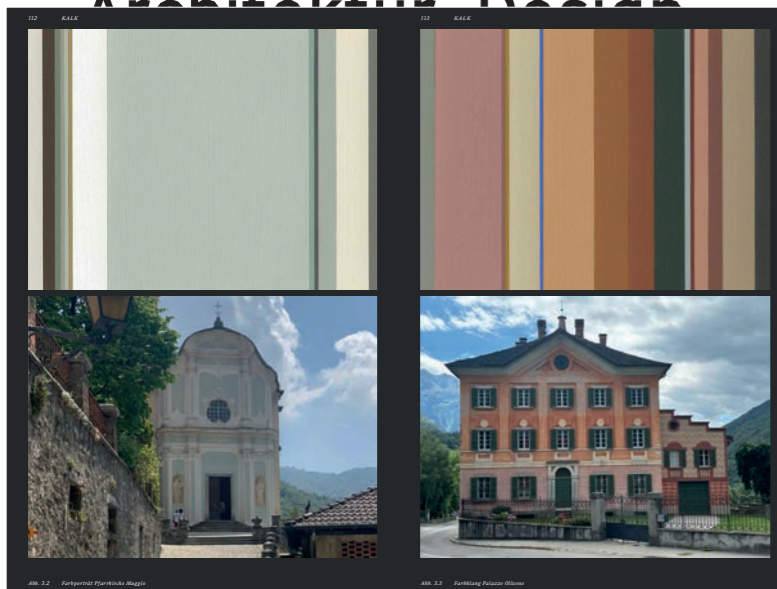
Wir haben viele Titel, an denen wir gerade arbeiten,
 die wir teils auch schon angekündigt haben, aber es
 dauert einfach seine Zeit – und gleichzeitig verkauf-
 en sich einige unserer Bücher, sobald sie erschienen
 sind, fast «zu gut» ... und wir müssen Neuauflagen
 früher in Angriff nehmen als gedacht.

Und so haben wir uns entschieden, in diesem
 Frühjahr nur ein ganz kleines Programm zu machen,
 um mehr Zeit für die Titel zu haben, die längst
 angekündigt sind.

Viel Freude mit dem kleinen, aber feinen Verlags-
 programm wünschen Kerstin Forster, Andrea
 Wiegelmann und Andrea Woods.

- Farbanalyse und Anwendung gehen Hand in Hand und sind anschaulich und nachvollziehbar erläutert
- Die Fallbeispiele aus der Schweiz sind gut übertragbar auf andere Regionen und Länder

TRIEST Verlag für
Architektur, Design



Weitere lieferbare Titel
zu Farbe und Baukultur → S. 16

EINLEITUNG HANDWERKSMUSTER

Unsere Arbeit hat etwas «Handwerkliches». Nicht nur in der Herstellung der Farbwerkzeuge mit den Handmischungen und den Collagen, sondern darüber hinaus, im Sinne Richard Sennetts und dessen Anspruch, es stets «gut zu machen, um seiner selbst willen», und «verständene Erfahrung», Form werden zu lassen.⁵

Handwerkliche Muster sind die Visitenkarte der Handwerkerin oder des Handwerkers und eine Leidenschaft, ihr und sein wichtigstes Werkzeug. Handwerk und Leidenschaft sind auch unsere Mittel, um traditionelle Techniken zu ergründen, um diese weiterzuentwickeln und um diese in der Lehre zugänglich zu machen. Aus der genauen Beobachtung von Werkzeugspuren und Schichten versuchen wir die Machart zu verstehen und aus dem Zusammenspiel unterschiedlicher Materialien neue Oberflächen zu kreieren.

Wir interpretieren Zeichen und handwerkliche Spuren, wie sie Italo Calvino in *Die unsichtbaren Städte* beschreibt: «Schließlich führt die Reise zur Stadt Tamara. Man kommt ins Innere durch Straßen, randvoll mit Ladenschildern, die aus den Mauern herausragen. Nicht Dinge sieht das Auge, sondern Figuren von Dingen, die andere Dinge bedeuten. [...] Wie die Stadt unter dieser dichten Hülle von Zeichen wirklich ist, was sie enthält oder verbirgt – der Mensch verläßt Tamara, ohne es erfahren zu haben.»⁶ Wir möchten ein Stück dieses Verborgenen aufdecken und zugänglich machen. Dabei geht es uns weniger um das «Wie» als um das «Was». Auch hier interessieren uns weniger die Rezepte, sondern vielmehr die ursprüngliche Motivation für eine bestimmte Oberfläche und die Aussage, die damit gemacht worden ist.

Analysieren wir eine Oberfläche detektivisch wie einen Tatort, suchen wir nach wahrnehmbaren Anzeichen für Tatsachen und nach symptomatischen Merkmalen, aus denen wir Rückschlüsse ziehen können. Indizien weisen auf eine begangene Tat hin, vollzogen von Täterinnen und Tätern respektive von Handwerkerinnen und Handwerkern. Sie hatten ein Tatmotiv. Die Spuren lassen auf Werkzeuge und auf deren Machart und Benutzung schliessen. Aufschlussreich wird es, wenn wir Fragen stellen, spekulieren und analysieren – mit der tätigen Hand antizipieren und das Vorliegende aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten.

Die Handwerksmuster zeigen in dieser Publikation exemplarisch, was Hände von Meisterinnen und Meistern im Lauf der Zeit und in unterschiedlichen Regionen geschaffen haben. Die Muster sind Kondensate dessen, was wir vor Ort gesehen haben. Sie fassen zusammen und vereinfachen, damit Raum für das handwerkliche Forschen entsteht. Wie unsere Werkzeuge zur Farbkultur reduzieren sie grosse und reichhaltige Datenmengen auf überschaubare Ansichten: Komplexität in Facetten aufgesplittet. (Abb. 0.5)

⁵ Richard Sennett, *Handwerk*, Berlin 2018, S. 8, 9, 102.
⁶ Italo Calvino, *Die unsichtbaren Städte*, S. 107ff.
München 1992, S. 17, 18. In dieser Ausgabe bearbeitet
Hans Peter von Arnim/Christoph Metzger, Berlin 2018.
Faksimile: Städte entlang der Redaktionsmauer.

Farbe und Handwerk in bestehenden Kontexten

«Werkzeugspuren verweisen auf die Machart einer Oberfläche und Farbanstriche zeugen vom Tun gestaltender Handwerker und Handwerkerinnen. Sie lassen auf Mode, Geschmack und Verfügbarkeiten von Material schliessen. Damit Qualitätvolles bewahrt und gepflegt sowie Neues mit Lust gestaltet werden kann, werden am Haus der Farbe seit vielen Jahren massgeschneiderte Arbeits- und Beratungswerkzeuge zu Farbkultur und Handwerk erarbeitet. Obwohl farbige Kompositionen, Material und Handwerks Spuren in ihrem vielfältigen Zusammenspiel Einzelbauten und Ortsbilder prägen, müssen einzelne Aspekte manchmal isoliert betrachtet werden, um den Überblick zu behalten. So unterstützen beispielsweise abstrakte Farbkarten, Farbpaletten oder Farbporträts den sachlichen Dialog über Farbe im Ortsbild und Materialmuster zeigen das Potenzial der handwerklichen Gestaltung auf.»

Die Forschenden des Instituts am Haus der Farbe untersuchen regionale Charakteristika von Handwerk und Farbe im schweizerischen Bauen. Die dabei kartierten vielfältigen Geschichten erzählen vom Reichtum an typischen Farben und handwerklichen Techniken. Anschaulich erläutert werden die Grundlagen und die Umsetzung der handwerklichen Farbgestaltung. Einleitend stehen Farbkarten, die den Farbklang und -raum von Städten oder Regionen erfassen und als Ausgangspunkt für die eigene Gestaltung dienen können.

Gegliedert in fünf Kapitel, die einerseits von traditionellen Oberflächenmaterialien wie Holz oder Stein und andererseits vom Farbeinsatz, etwa in den Kapiteln Kalk und Kontrast, ausgehen, bietet das Buch lustvolle visuelle und textliche Zugänge zur Farb- und Oberflächengestaltung. Es führt die unterschiedlichen Elemente aus Analyse von Ort, Material und handwerklichem Know-how der Gestaltung mit Farbe spielerisch zusammen.



Haus der Farbe (Hrsg.)
**Farbkultur und Handwerk in Schweizer
Regionen / Culture de la couleur et artisanat
régional en Suisse**

Buchgestaltung: UFO, Zürich
Deutsch/Französisch, ca. 188 Seiten,
ca. 170 Abbildungen, 21,2 × 31,8 cm, Klappenbroschur

CHF 49.–, Euro [D] 49.–, Euro [A] 50.40

→ April 2024

ISBN 978-3-03863-082-1

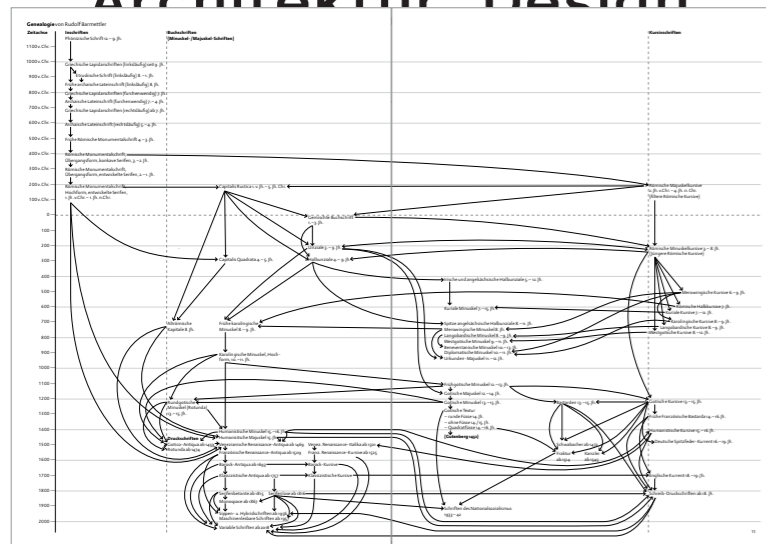


Über die Herausgeberschaft:

Das **Haus der Farbe** umfasst eine Schule und ein Institut für Gestaltung in Handwerk und Architektur. Es steht für die Verbindung von Experiment und tradierten Werten und legt den Fokus auf die Vermittlung. Die drei Bildungsgänge Farbgestaltung in der Architektur, Gestaltung im Handwerk und der Vorkurs Dekorationsmaler:in fördern das gegenseitige Verständnis von Handwerk und Architektur. Das Institut forscht, dokumentiert und berät zu Themen wie Farb- und Handwerkskultur, aktuelle und historische Farbgebung und Architekturoberflächen. Das interdisziplinär zusammengesetzte Autorenteam sind Marcella Wenger-Di Gabriele, Farbgestalterin, und Stefanie Wettstein, Kunsthistorikerin, sowie David Keist und Matteo Laffranchi, die Material- und Handwerkspezialisten vom Haus der Farbe.

- Leicht verständlicher Überblick zur Geschichte der lateinischen Schrift
- Für Studierende und interessierte Laien, die sich ein Bild von der Entwicklung unserer Schrift von den frühen Inschriften bis zu digitalen Entwürfen machen wollen

THES Verlag für Architektur Design



Die phönizische Lapidarschrift

Die lateinische, etruskische und griechische Schrift gehen indirekt oder direkt auf die phönizische zurück. Das phönizische Alphabet besteht aus 22 einfachen Zeichen, von denen jedes einen Laut angibt, einen Konsonanten oder Halbkonzonanten (Abb. 1, 2). Es beruht seinerorts auf dem sprachlich überlieferten protosinaitischen Alphabet, dessen Lautzeichen nach dem alrophonischen Prinzip entstanden sind. Bedeutungszeichen werden auf ihren Anfangslaut reduziert, verlieren ihre Bedeutung und bezeichnen nur noch diesen Anfangslaut. Aus diesem graphischen Zeichen z.B. für die Bedeutung Haus, hebr. bayt ausgesprochen, wird das graphische Zeichen für den Laut b. Die phönizische Schrift wird wie die heutigen orientalischen Schriften Arabisch und Hebräisch von rechts nach links geschrieben. Als Seefahrer kamen die Phönizier (die biblischen Kanaaniter), im Gebiet des heutigen Libanon lebend, auch mit den Griechen in Kontakt.

Phoenician lapidary script

The Latin, Etruscan and Greek writing systems all derive, either directly or indirectly, from the Phoenician script. The Phoenician alphabet is made up of twenty-two characters, each representing one sound – either a consonant or semiconsonant (Fig. 1, 2). It is, in turn, based on the surviving fragments of the Proto-Sinaitic alphabet, whose phonograms developed out of the principle of acrophony: signifiers are reduced to their initial sounds, lose their meaning and thereafter represent only this initial sound. A graphic character, e.g. the character meaning house, pronounced as bayt in Hebrew, will come to be the graphic representation for the sound b. The Phoenician script was written from right to left, like today's Arabic and Hebrew scripts. As seafarers living in the region known today as Lebanon, the Phoenicians (the Canaanites of the Bible) also came into contact with the Greeks.

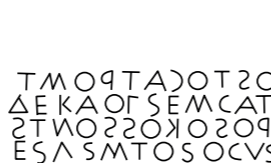
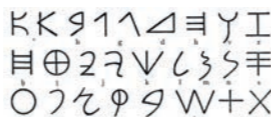
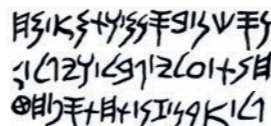
L'écriture lapidaire phénicienne

L'origine directe ou indirecte des écritures latines, étrusques et grecques remonte aux Phéniciens. L'alphabet phénicien se compose de 22 signes simples, chacun correspondant à son, une consonne ou une semi-consonne. (Illustr. 1, 2) Il s'est formé à partir de l'alphabet protosinaitique transmis de façon incomplète dont les sons (signes phonétiques) ont été créés selon le principe acrophonique: les signes de signification sont réduits à son initial, perdent de leur importance et ne désignent plus que ce son initial. Le signe graphique, comme par exemple maison prononcé bayt en hébreu, devient b. L'écriture phénicienne s'écrivait de droite à gauche comme les écritures orientales modernes (arabe, hébreu). Les phéniciens (les Cananéens de la Bible), un peuple marin, originaires de la région du Liban actuel, étaient en contact avec les Grecs.

L'écriture lapidaire grecque

Les Grecques adoptent entre le ve et le 6e siècle av. J.-C. – probablement en Crète – l'écriture des Phéniciens et l'adaptent de deux manières. Tout d'abord, ils uniformisent les lettres d'après les formes géométriques de base comme le cercle, le triangle et le rectangle. Ensuite, ils transforment en voyelles quelques signes dont ils n'ont pas besoin: Alpha (notre A), Epsilon (notre E), Eta (notre H), Iota (notre I), Omikron (notre O). Les noms des deux premières lettres, alpha et beta, donnent le nom au tout 'alphabet'. L'usage au début du 2e siècle av. J.-C. le grec s'écrit de gauche à droite et du 6e au 5e siècle av. J.-C. devient bousthéphédon. Avec le changement de direction de l'écriture se modifie également l'orientation des différentes lettres. (Illustr. 3) L'orientation de gauche à droite s'impose à partir du 2e siècle av. J.-C. Les lettres peuvent être gravées, écrites ou sculptées. (Illustr. 4)

Phönizische Inschrift, um 1000 v. Chr.; Byblos; linksläufig; Nachzeichnung.
Phoenician inscription, ca. 1000 BC; Byblos; left to right; reproduction.
Inscription phénicienne vers 1000 av. J.-C.; Byblos; de droite à gauche; copie.



Phönizische Inschrift, 6. Jh. v. Chr.; Gortyn, Kreta; bousthéphédon; alle Striche etwa gleich dick, ohne Verdickungen; Nachzeichnung.
Phoenician inscription, 6th century BC; Gortyn, Crete; bousthéphédon; all strokes of approximately the same weight, no increases in thickness; reproduction.
Inscription grecque, 6e siècle av. J.-C.; Gortyn, Crète; bousthéphédon; tous les traits de la même largeur, sans surépaisseur; copie.

Westgriechische Inschrift, 8.-7. Jh. v. Chr.; Eine geometrische Formensatz, links- und rechtsläufig; Nachzeichnung.
Western Greek inscription, 8th-7th century BC; clear geometric shapes; partially left-to-right and partially right-to-left; reproduction.
Inscription de Crète de Ouest, 8e-7e siècle av. J.-C.; formes géométriques simples, soit de gauche à droite ou de droite à gauche; copie.

Westgriechische Inschrift, 8.-7. Jh. v. Chr.; Eine geometrische Formensatz, links- und rechtsläufig; Nachzeichnung.
Western Greek inscription, 8th-7th century BC; clear geometric shapes; partially left-to-right and partially right-to-left; reproduction.
Inscription de Crète de Ouest, 8e-7e siècle av. J.-C.; formes géométriques simples, soit de gauche à droite ou de droite à gauche; copie.

Rothenburg Hospental Diepoldsau Bürgen Rothenburg Hospental Diepoldsau Bürgen

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
STUVWXYZ Die Schulschrift von heute in der Schweiz

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
STUVWXYZ Die Schulschrift von heute in der Schweiz

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
STUVWXYZ Die Schulschrift von heute in der Schweiz

Amriswil Murg Näfels
Wienacht Flawil Roth

Amriswil Murg Näfels
Wienacht Flawil Roth

Weitere lieferbare Titel über Schrift und Typografie → S. 14

Die Geschichte der lateinischen Schrift

Ausgehend von Hans Eduard Meiers (1923–2015) Standardwerk *Die Schriftentwicklung* (Erstveröffentlichung 1959) haben die Herausgeber das Buch komplett überarbeitet, nach neusten Erkenntnissen der Wissenschaft ergänzt und erweitert.

Meier beschrieb die Entwicklung der lateinischen Schrift ausgehend von phönizischen Inschriften über die griechische Lapidarschrift in einem weiten Bogen bis zu den wichtigsten Druckschriften des frühen 20. Jahrhunderts.

Die Publikation *ABC – Geschichte und Form der lateinischen Schrift* gibt einen Überblick über die Entwicklung der Schrift von der Entstehung der lateinischen Schriftzeichen über deren Entwicklung und Veränderungen durch die Jahrhunderte bis zum aktuellen Stand digitaler Schriften. Die Autoren ergänzten eine Genealogie sowie zu allen vorgestellten Schriftarten auch deren Gattungen sowie wichtige Meilensteine des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts, die bisher gefehlt haben.

Konzipiert ist das Buch als Nachschlagewerk für Studierende, die sich mit Type Design oder visueller Kommunikation auseinandersetzen, sowie für alle an Schrift Interessierten, die sich ein Bild davon machen möchten, welche Formen unter Alphabet über die die Epochen annahm.



Rudolf Barmettler, Rupert Kalkofen, Roland Stieger (Hrsg.)
ABC – Geschichte und Form der lateinischen Schrift / History and Form of the Latin Script / Histoire et forme de l'écriture latine

Buchgestaltung: TGG Visuelle Kommunikation, St. Gallen
Deutsch/Englisch/Französisch, 92 Seiten, durchgehend illustriert, 20 x 29,7 cm, Schweizer Broschur

CHF 28.–, Euro [D] 28.–, Euro [A] 28.80

→ Januar 2024

ISBN 978-3-03863-083-8



Über die Herausgeberschaft
Rudolf Barmettler war von 1989 an Dozent an der ZHdK für Typographie, von 1999 bis 2008 Leiter des Studienbereichs Visuelle Kommunikation, 2006 Begründer und Leiter der Nachdiplomkurse CAS/MAS Type Design und Typographie. Sein Schwerpunkt in der Forschung liegt in der Aufarbeitung des Schweizer Schriftschaffens des 20. Jahrhunderts.

Rupert Kalkofen studierte Germanistik und Geschichte in Bonn und Konstanz, promovierte in Karlsruhe und lehrte in Karlsruhe und Konstanz. Seit 1991 lebt er in St. Gallen und unterrichtet an der Universität St. Gallen und der Pädagogischen Hochschule.

Roland Stieger ist gelernter Schriftsetzer und typografischer Gestalter sowie Mitgründer der Agentur TGG Visuelle Kommunikation in St. Gallen. Er absolvierte die Weiterbildung in Type Design an der ZHdK, ist Co-Lehrgangsleiter HF Visuelle Gestaltung am GBS St. Gallen, Initiator und Mitorganisator der Typo St. Gallen sowie Präsident der Verlagsgenossenschaft VGS St. Gallen.

- Vermittelt Wissen zu massiven Bauweisen in serieller und elementierter Fertigung – vom allgemeinen thematischen Überblick bis zum exemplarischen Projekt
- Anschaulich und nachvollziehbar anhand von Fallbeispielen
- Hochaktuell: Massives Bauen gewinnt hinsichtlich langlebiger, wartungsarmer Konstruktionen an Bedeutung

T

The strategy of material reduction in the case of brick remains counter-intuitive. The structural principle of stacking seems inseparable for the expression of masonry. Indeed, most cladding systems continue to emulate the expression of stacked masonry, a paradox that has spawned fierce debates on tectonics and the honesty of construction.¹⁹

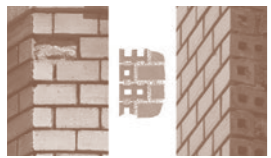


Fig. 1. Investigation on "facing bricks" and stone strips

However, the strategy of material reduction in the case of brick remains counter-intuitive. The structural principle of stacking seems inseparable for the expression of masonry. Indeed, most cladding systems continue to emulate the expression of stacked masonry, a paradox that has spawned fierce debates on tectonics and the honesty of construction.¹⁹

Reuse

In the 2015 UN, Paris Agreement, the transition to a circular economy was identified as a key condition for meeting global climate goals. With it, a new paradox was born: where sustainability has a primarily long term discourse on circularity appears to bring the notion of temporality to the fore. Consequently, the emphasis on the reusability of elements in the building materials industry takes precedence over the sustainability and performance of the systems themselves. One example of this is the development of dry-stacking systems, in which bricks are no longer laid on top of one another but stacked on dimensionally stable cores. Such systems claim to provide an and promote speed of exec when disassembled the brick

ten applied in cavity wall constructions. The limited stability of the facing leaf in the absence of mortar is compensated for by a multitude of wall ties and auxiliary structures, resulting in a shorter service life of the masonry. The developers of demountable brick facades promote short-term construction under the guise of circularity. With 'brick as a service' being one of the possible new approaches, the circular economy raises the question if we have thought properly about the purpose of a material that can last for hundreds of years in the first place?




Fig. 2. d'nA House, Aalto, Photo: Slips Belgium

For the d'nA house and other BLAF projects, we chose to reuse reclaimed bricks for the following reasons:

- **Quality**
The first machine-produced bricks in our region (early 20th century), are of a much better quality than most contemporary facing bricks. That high quality was the result of higher energy consumption and higher CO2 emissions during the production process.
- **Environment**
By reusing bricks, no new bricks need to be produced, lessening the impact on raw materials, water, air, CO2, energy, and so on.
- **Aesthetics**

Muuratsalo Experimental House
Muuratsalo, Finland

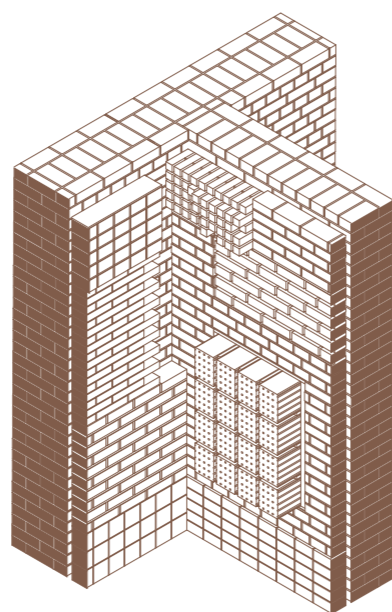
Elissa and Alvar Aalto
1953

The external wall type that Alvar Aalto developed for his experimental house comprises parallel inner and outer leaves separated by an air cavity. This afforded Aalto the flexibility to create two different identities for one and the same architectural element. The walls of the courtyard-like composition, formed by an L-shaped building and a pair of enclosing walls, change from white stucco on the outside to exposed red brick masonry facing the courtyard. The inward-facing walls feature an experimental tapestry of different brick bonds, brick formats and mortar joints. The resulting mosaic-like composition of some fifty different brick masonry panels must, however, also withstand the harsh climate. The courtyard serves as a natural air-conditioning system: the high walls of the building shield the courtyard from cool winds, creating an internal microclimate, while the thermal retention properties of the brick panels when exposed to the sun are utilised for heating and cooling. The white stucco surfaces on the outside reflect the sun, while the exposed brick in the courtyard both absorbs solar radiation while providing sufficient thermal mass to keep the interior cool. The house has no insulation and was only used during the summer months.

58



Weitere lieferbare Titel über Material und Materialforschung → S. 16



Climate	Units	Wall Construction: Double leaf
Subarctic climate, Dfc* no dry season, cold summer	Clay brick, Clinker brick, outer leaf Different dimensions and types of brick Facing brick	Patchwork of bricks Air space Clay brick Total
	Clay brick, inner leaf 215/102/65 mm Reinforced masonry, load bearing	>100 mm 40 mm 340 mm 480 mm

59

Massives Bauen mit Elementen

Angesichts von Forderungen nach ressourcenschonenden, langlebigen und wartungsarmen Gebäuden rücken die Potenziale der massiven Bauweisen wieder in den Fokus. Die Publikation untersucht das Bauen mit massiven, seriell gefertigten und elementierten Bauteilen anhand verschiedener Konstruktionsmethoden und -lösungen.

Dabei wird sowohl das Fügen der Elemente und Bauteile behandelt als auch der Aufbau der Konstruktion selbst. Jedes Element wird im Hinblick auf seine spezifische Funktion und seinen Beitrag zum System der Wand untersucht.

Diese Publikation blickt bewertend auf traditionelle und zeitgenössische Konstruktions- und Fertigungstechniken, um verantwortungsvolle Ansätze für die Verwendung von Materialien und modularen Elementarsystemen für die Zukunft zu fördern. Das Buch richtet sich an Architektinnen und Architekten sowie Studierende.

Die im ersten Teil versammelten Beiträge reflektieren den Stand der Forschung und der experimentellen Baupraxis – von Baumaterialien wie ungebrannten Lehmziegeln, der Anwendung verschiedener Steinformate bis hin zur Rolle massiver Gebäudehüllen. Entsprechende Beispiele von Ziegelbauten aus der Region Gent und Leuven sowie der Einsatz von massiven Steinblöcken in einem Wohnbauprojekt in Genf veranschaulichen diese unterschiedlichen Erkenntnisse und erweitern das Verständnis für den elementierten Mauerwerksbau.

Der zweite Teil dieses Buches stellt ausgewählte architektonische Arbeiten vor, die von den Studierenden des Designstudios EAST analysiert wurden. Diese grafische Studie exemplarischer Projekte bietet einen lehrreichen Überblick über die konstruktiven und klimatischen Zusammenhänge.



Laboratory EAST, EPFL Lausanne (Hrsg.)
Mass Made Units. Studies on Assemblies

Buchgestaltung: Omnigroup, Lausanne
Englisch, 92 Seiten, ca. 80 Abbildungen, 17,1 × 24 cm,
Broschur

CHF 29.–, Euro [D] 29.–, Euro [A] 29.90

→ März 2024

ISBN 978-3-03863-084-5



Über die Herausgeberschaft
EAST – Laboratory of Elementary Architecture and Studies of Types, EPFL Lausanne

Während sich die Funktionen im Laufe der Zeit ändern, bleibt die Architektur bestehen. In Unterricht untersucht EAST jene Aspekte, die die Nutzung, die Morphologie und die räumliche Gliederung von Gebäuden bestimmen. Die Geschichte und der Wandel dieser Aspekte dienen als analytische Grundlage für den Entwurf neuer Gebäude sowie für die Wiederverwendung und Umgestaltung bestehender Gebäude. Ebenso dienen städtische Siedlungen als Laboratorium für architektonische Ideen, die mit den technischen Mitteln und Raumkonzepten unserer Zeit am Laboratory weiterentwickelt werden. Die gemeinsame Projektarbeit im Atelierraum sorgt für eine kontinuierliche Diskussion unterschiedlicher Gestaltungsansätze und hilft den Studierenden, ihre Ideen auszubauen.

Team: Anja Fröhlich, Martin Fröhlich, Tiago P. Borges, Vanessa Pointet, Lara Monti, Clemens Waldhart, Maria Sivers

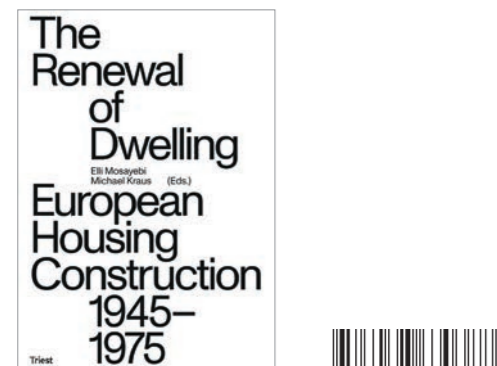
Ausgezeichnet!



Auszeichnungen für The Renewal of Dwelling

Nach der Auszeichnung im Wettbewerb «Die Schönsten Bücher aus Deutschland» ist die im Frühjahr 2023 erschienene Publikation *The Renewal of Dwelling. European Housing Construction 1945–1975* auch unter den Preisträgern des DAM Architectural Book Awards 2023, der seit 2009 jährlich von der Frankfurter Buchmesse und dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) ausgelobt wird.

Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnungen und auch, dass das Buch bei unserer Leserschaft so gut ankommt.

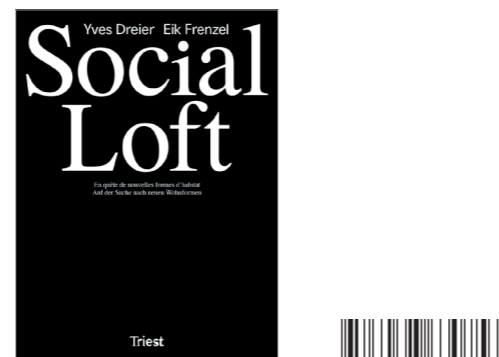


Elli Mosayebi, Michael Kraus (Hrsg.)
The Renewal of Dwelling. European Housing Construction 1945–1975

Buchgestaltung: Büro 146, Zürich
 Englisch, 396 Seiten, 600 Abbildungen und Pläne, 22 x 31 cm, Broschur mit Schutzumschlag

→ 2. Auflage lieferbar ab Januar 2024
 CHF 88.–, Euro [D] 89.–, [A] 91.50
 ISBN 978-3-03863-038-8

Auf die Shortlist des DAM Architectural Book Awards 2023 hat es *Social Loft* geschafft.



Yves Dreier, Eik Frenzel (Hrsg.)
Social Loft. Auf der Suche nach neuen Wohnformen

Buchgestaltung: Biest, Basel
 Deutsch/Französisch, 272 Seiten + 48-seitiges Beiheft, ca. 200 Abbildungen, 15 x 20 cm, Schweizer Broschur

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
 ISBN 978-3-03863-075-3



Olivetti Identities im ADI Index 2023

Der renommierte italienische Design-Award ADI Design Index der ADI Associazione per il Disegno Industriale zeichnet seit 1964 Italiens bestes Industriedesign und Forschungsarbeiten aus. *Olivetti Identities. Spaces and Languages / Identità Olivetti. Spazi e linguaggi 1933–1983* wurde in den Index 2023 in der Kategorie «Theoretische, historische, kritische Forschung» aufgenommen.



Davide Fornari, Davide Turrini (Hrsg.)
Olivetti Identities. Spaces and Languages 1938–1988
Identità Olivetti. Spazi e linguaggi 1938–1988

Buchgestaltung: Federico Barbon
 400 Seiten, ca. 230 Abbildungen, 16 x 24 cm, Klappenbroschur

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
 Englische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-060-9
 Italienische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-061-6

Weitere lieferbare Titel zu Designgeschichte → S. 15

Neuerscheinungen



Christian Stindl
Script – Über das Wesen der Schrift

Buchgestaltung: Christian Stindl
Deutsch, 128 Seiten, ca. 110 Abbildungen,
14,8 x 21 cm, Schweizer Broschur mit
Klappen

CHF 29.–, Euro [D] 29.–, [A] 29.80
ISBN 978-3-03863-079-1
→ lieferbar



Stadtzürcher Heimatschutz (Hrsg.)
Baukultur erhalten. Urbane Qualität schaffen.
Stadtzürcher Heimatschutz 1973–2023

Buchgestaltung: ALP Atelier Landolt Pfister,
Zürich
Deutsch, 264 Seiten, ca. 200 Abbildungen,
22 x 15 cm, Schweizer Broschur

CHF 49.–, Euro [D] 49.–, [A] 50.40
ISBN 978-3-03863-080-7
→ lieferbar



Ruedi Weidmann, Thomas Bruggisser
Hansruedi Scheller – Signaletikpionier

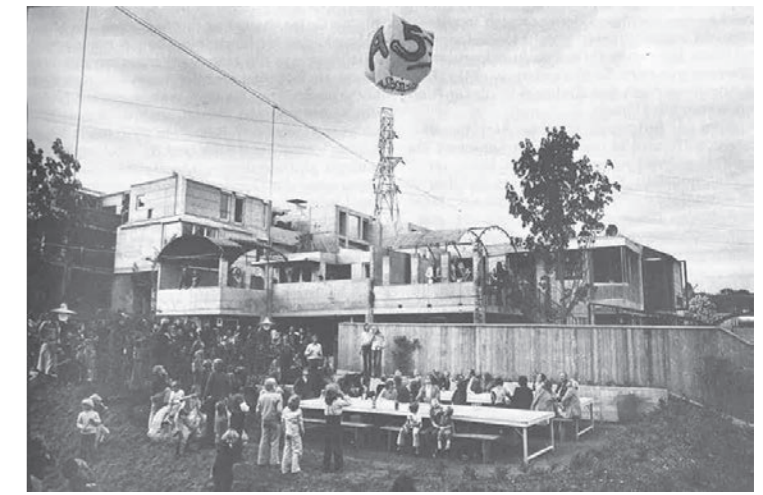
Buchgestaltung: Thomas Bruggisser, Zürich
Deutsch, 128 Seiten, ca. 220 Abbildungen,
19 x 21 cm, Freirückenbroschur mit Klappen

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-078-4
→ lieferbar ab Februar 2024

Gabrielle Schaad, Thorsten Lange
Archithese Reader. Critical Positions in
Search of Postmodernity, 1971–1976

Englisch, Faksimile-Seiten Deutsch, Englisch,
Französisch;
ca. 506 Seiten, ca. 350 Abbildungen,
17,3 x 21,8 cm, Freirückenbroschur mit
Schutzumschlag

CHF 68.–, Euro [D] 68.–, Euro [A] 69.90
ISBN 978-3-03863-059-3
→ lieferbar ab Februar 2024



Typografie und Design – Lehrmittel, ...



Ulrike Borinski, Rudolf Paulus Gorbach (Hrsg.)
Lesbar. Typografie in der Wissensvermittlung

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-039-5



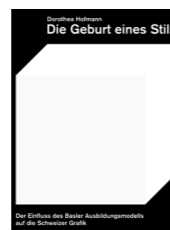
Rudolf Barmettler (Hrsg.)
Zurich Type Design. Ein Fach- und Lesebuch für alle an Schrift Interessierten

CHF 55.–, Euro [D] 49.–, [A] 50.10
ISBN 978-3-03863-043-2



Elias Riedmann
Othmar Motter – Meister der Extrabold. Ein Streifzug durch das Archiv der «Vorarlberger Graphik»

CHF 55.–, Euro [D] 47.40, [A] 49.–
ISBN 978-3-03863-033-3



Dorothea Hofmann
Die Geburt eines Stils. Der Einfluss des Basler Ausbildungsmodells auf die Schweizer Grafik

CHF 68.–, Euro [D] 65.–, [A] 66.80
ISBN 978-3-03863-017-3



→ wenige Exemplare

Markus Kutter
Schiff nach Europa

Sonderausgabe
CHF 180.–, Euro [D] 175.–, [A] 180.–
ISBN 978-3-03863-001-2



→ neue Auflage

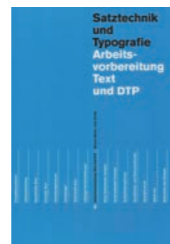
Martin Sommer
Typografische Grundlagen

7., vollständig überarbeitete Auflage
CHF 32.–, Euro [D] 29.–, [A] 29.80
ISBN 978-3-03863-042-5



Richard Frick
Satztechnische Grundlagen

9. Auflage
CHF 32.–, Euro [D] 29.–, [A] 29.80
ISBN 978-3-03863-024-1



Werner Meier, Inez Zindel Meier
Arbeitsvorbereitung Text und DTP

CHF 43.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-013-5



Richard Frick u. a.
Grundlagen des Zeitungs- und Zeitschriftendesigns in 2 Bänden

CHF 43.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-015-9



Fritz Maurer
Bildbearbeitung: Farb- und Reproduktion

CHF 43.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-014-2

Designgeschichte und -forschung



ECAL, Simon Mager (Hrsg.)
Worte formen Sprache. Über konkrete Poesie, Typografie und die Arbeit von Eugen Gomringer

CHF 29.–, Euro [D] 25.–, [A] 25.70
ISBN 978-3-03863-068-5



→ wieder lieferbar

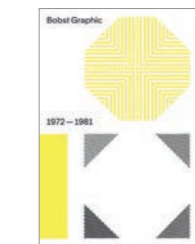
ECAL, Simon Mager (Hrsg.)
Words form Language. On concrete Poetry, Typography and the Work of Eugen Gomringer

2. Auflage
CHF 29.–, Euro [D] 25.–, [A] 25.70
ISBN 978-3-03863-069-2



ECAL, Giliane Cachin (Hrsg.)
Bobst Graphic. 1972–1981

Englisch
CHF 29.–, Euro [D] 25.–, [A] 25.70
ISBN 978-3-03863-040-1



ECAL, Giliane Cachin (Hrsg.)
Bobst Graphic. 1972–1981

Französisch
CHF 29.–, Euro [D] 25.–, [A] 25.70
ISBN 978-3-03863-041-8



ECAL, Sarah Klein (Hrsg.)
Hermann Eidenbenz' Grafikunterricht. Dokumente 1926–1955

2. Auflage
CHF 29.–, Euro [D] 25.–, [A] 25.70
ISBN 978-3-03863-035-7



→ wenige Exemplare

ECAL, Anniina Koivu (Hrsg.)
Vico Magistretti. Storie di oggetti

Italienisch
CHF 29.–, Euro [D] 25.–, [A] 25.70
ISBN 978-3-03863-050-0



P. Vetter, K. Leuenberger, M. Eckstein
Kein Stil. Ernst Keller (1891–1968) – Lehrer und Pionier des Swiss Style

CHF 55.–, Euro [D] 49.–, [A] 50.40
ISBN 978-3-03863-022-7



P. Vetter, K. Leuenberger, M. Eckstein
No Style. Ernst Keller (1891–1968) – Teacher and Pioneer of the Swiss Style

CHF 55.–, Euro [D] 49.–, [A] 50.40
ISBN 978-3-03863-023-4

Baukultur, Farbe, Materialien ...



Architektur Forum Ostschweiz (Hrsg.)
Raum Zeit Kultur.
Anthologie zur Baukultur

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-019-7



Architektur Forum Ostschweiz,
Elias Baumgarten (Hrsg.)
Stadt und Landschaft denken.
Anthologie zur Baukultur

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-063-0



→ wenige Exemplare

ZHAW – Institut Urban Landscape,
Philippe Koch, Andreas Jud (Hrsg.)
Bauen ist Weiterbauen.
Lucius Burckhardts Auseinander-
setzung mit Architektur

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-064-7



→ wenige Exemplare

L. Burckhardt, M. Frisch, M. Kutter
**achtung: die Schriften. wir selber
bauen unsre Stadt / achtung: die
Schweiz / die neue stadt**

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-018-0



R. Boltshauser, C. Veillon, N. Maillard
Pisé. Stampflehm –
Tradition und Potenzial

2. Auflage, Deutsch
CHF 98.–, Euro [D] 89.–, [A] 91.50
ISBN 978-3-03863-047-0



R. Boltshauser, C. Veillon, N. Maillard
Pisé.
Tradition et Potentiel

2. Auflage, Französisch
CHF 98.–, Euro [D] 89.–, [A] 91.50
ISBN 978-3-03863-048-7



Martin Krammer, Mario Rinke (Hrsg.)
Architektur fertigen.
Konstruktiver Holzelementbau

CHF 68.–, Euro [D] 60.–, [A] 61.70
ISBN 978-3-03863-056-2



Ulrich Binder
Physik der Farbe.
Eine praktische Farbenlehre für
Architektur, Design und Handwerk

CHF 32.–, Euro [D] 29.–, [A] 29.80
ISBN 978-3-03863-021-0



→ wenige Exemplare

Thilo Alex Brunner, ECAL (Hrsg.)
**Aesthetics of Sustainability. Mate-
rial Experiments in Product Design**

2. Auflage, 3. Auflage in Vorbereitung
CHF 29.–, Euro [D] 25.–, [A] 25.70
ISBN 978-3-03863-062-3



→ 2. Auflage in Vorbereitung

FHNW – Institut Architektur, Annette
Helle, Barbara Lenherr (Hrsg.)
**Beyond Concrete. Strategien für
eine postfossile Baukultur**

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-072-2



Forschung und Weiterverwendung

→ 3. Auflage in Vorbereitung



Daniel Stockhammer (Hrsg.)
**Upcycling. Wieder- und Weiterver-
wendung als Gestaltungsprinzip in
der Architektur**

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-046-3



Stadt- und Raumplanung



ZHAW – Philippe Koch, Stefan Kurath,
Simon Mühlebach (Hrsg.)
Figurationen von Öffentlichkeit.
Herausforderungen im Denken und
Gestalten öffentlicher Räume

CHF 39.–, Euro [D] 39.–, [A] 40.–
ISBN 978-3-03863-065-4



ZHAW, Inst. Urban Landscape (Hrsg.)
Räumliche Leitbilder erarbeiten.
Ein Vademecum in 6 Phasen und
mit 26 Fragen

CHF 32.–, Euro [D] 29.–, [A] 30.–
ISBN 978-3-03863-016-6



ZHAW, Inst. Urban Landscape (Hrsg.),
Sylvain Malfroy, Gianfranco Caniggia
**Die morphologische Betrachtungs-
weise von Stadt und Territorium**

CHF 49.–, Euro [D] 45.–, [A] 46.30
ISBN 978-3-03863-037-1



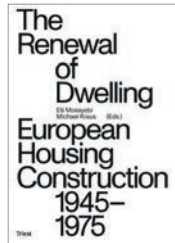
ZHAW, Inst. Urban Landscape (Hrsg.),
Sylvain Malfroy, Gianfranco Caniggia
**A morphological Approach to Cities
and Their Regions**

CHF 49.–, Euro [D] 45.–, [A] 46.30
ISBN 978-3-03863-045-6



Wohnbau

→ wieder lieferbar



Elli Mosayebi, Michael Kraus (Hrsg.)
The Renewal of Dwelling. European Housing Construction 1945-1975

2. Auflage
CHF 88.-, Euro [D] 89.-, [A] 91.50
ISBN 978-3-03863-038-8



HFT Stuttgart (Hrsg.), Jan Cremers,
Peter Bonfig, David Offtermatt
**Kompakte Hofhäuser. Anleitung zu
einem urbanen Gebäudetyp**

CHF 49.-, Euro [D] 45.-, [A] 46.30
ISBN 978-3-03863-051-7



Martina Desax, Barbara Lenherr,
Reto Pfenniger (Hrsg.)
verDICHten. Internationale Low-rise-Wohnsiedlungen im Vergleich

CHF 78.-, Euro [D] 75.-, [A] 77.10
ISBN 978-3-03863-002-9



ZHAW, Inst. Urban Landscape (Hrsg.)
Stadtlandschaften verdichten. Strategien zur Erneuerung des baukulturellen Erbes [...]

CHF 39.-, Euro [D] 39.-, [A] 40.-
ISBN 978-3-03863-025-8



Yves Dreier, Eik Frenzel (Hrsg.)
Social Loft. Auf der Suche nach neuen Wohnformen

Deutsch/Französisch
CHF 39.-, Euro [D] 39.-, [A] 40.-
ISBN 978-3-03863-075-3



HFT Stuttgart (Hrsg.), Jan Cremers,
Peter Bonfig, David Offtermatt
Compact Courtyard Housing. A Guide to an Urban Building Type

CHF 49.-, Euro [D] 45.-, [A] 46.30
ISBN 978-3-03863-052-4



Stefan Hartmann
(K)ein Idyll – Das Einfamilienhaus. Eine Wohnform in der Sackgasse

CHF 39.-, Euro [D] 39.-, [A] 40.-
ISBN 978-3-03863-026-5



ZHAW, Inst. Urban Landscape (Hrsg.)
Densification of Urban Landscapes. Post-War Housing Developments Between Preservation and Renewal

CHF 39.-, Euro [D] 39.-, [A] 40.-
ISBN 978-3-03863-073-9



Architektur – Unterricht und Ausstellung

→ wenige Exemplare



ZHAW, Inst. Urban Landscape (Hrsg.)
Methodenhandbuch für das Entwerfen in Architektur und Städtebau

2. Auflage
CHF 29.-, Euro [D] 25.-, [A] 25.70
ISBN 978-3-03863-020-3



ZHAW, Inst. Urban Landscape (Hrsg.)
Digitalisierung und Architektur in Lehre und Praxis

CHF 39.-, Euro [D] 39.-, [A] 40.-
ISBN 978-3-03863-071-5



ZHAW, Inst. Urban Landscape (Hrsg.)
Handbook of Methods for Architecture and Urban Design

CHF 29.-, Euro [D] 25.-, [A] 25.70
ISBN 978-3-03863-031-9



Univ. Liechtenstein (Hg.), B. A. Boeckle,
C. Martinez-Cañavate, P.A. Staub
Beyond the Biennale. Diskurse zur kulturellen Wirkung der Internationalen Architekturbiennale [...]

CHF 39.-, Euro [D] 39.-, [A] 40.-
ISBN 978-3-03863-067-8



Kontakt

Triest Verlag
für Architektur, Design und Typografie
www.triest-verlag.ch

Büro Zürich/Rechnungsadresse
Triest Verlag GmbH
Andrea Wiegelmann
Hohlstrasse 400/A
CH-8048 Zürich
wiegelmann@triest-verlag.ch

Büro St. Gallen
Triest Verlag GmbH
Kerstin Forster
Eisengasse 5
CH-9000 St. Gallen
forster@triest-verlag.ch

Vertrieb

Auslieferungen

Deutschland, Österreich

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
Postfach 2021
D-37010 Göttingen
T +49 551 38 42 00 0
F +49 551 38 42 00 10
bestellung@gva-verlage.de
www.gva-verlage.de

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
T +41 62 209 26 26
kundendienst@buchzentrum.ch
www.buchzentrum.ch

Alle anderen Länder

Idea Books
Nieuwe Hemweg 6R
NL-1013BG Amsterdam
T +31 20 6226154
F +31 20 6209299
www.ideabooks.nl

Buchhandelsvertretungen

Deutschland

Jessica Reitz
c/o buchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
T +49 30 447 32 180
F +49 30 447 32 181
reitz@buchart.org

Schweiz

Sebastian Graf
Graf Verlagsvertretungen GmbH
Uetlibergstrasse 84
CH-8045 Zürich
T +41 44 463 42 28
sgraf@swissonline.ch

Österreich

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
T +43 1 214 73 40
F +43 1 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de